

Stellungnahme

Maßnahmen zum „Notfallplan Gas/Stromversorgung“ in Deutschland.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und die Bundesnetzagentur haben einen dreistufigen Notfallplan entwickelt, um auf die Verknappung von Gas reagieren zu können. Am 23. Juni 2022 hat das BMWK die Alarmstufe des Notfallplans Gas in Deutschland ausgerufen. Die Alarmstufe folgt auf die am 30. März 2022 ausgerufene Frühwarnstufe. Die nächste und letzte Stufe ist die Notfallstufe. Sie tritt in Kraft, wenn eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas, eine erhebliche Störung der Gasversorgung oder eine andere erhebliche Verschlechterung der Versorgungslage vorliegt. Dann greift laut Regelwerk der Staat ein, um „nicht-marktbasierte Maßnahmen“ umzusetzen, die insbesondere die Gasversorgung der geschützten Kunden sicherstellen sollen.

Selbst unter der Voraussetzung, dass Standorte von Bechtle durch eine deutliche Reduzierung oder sogar das Einstellen der Energieversorgung nicht weiter betrieben werden können, ist die fortgesetzte Betreuung der Kunden nicht gefährdet.

Als Ausweichszenario für die IT-Arbeitsplätze der Mitarbeitenden wäre jederzeit eine Wiederaufnahme der während der Pandemie praktizierten mobilen Arbeitsweise aus den Homeoffices möglich.

Auch der Betrieb des Rechenzentrums ist nicht gefährdet. Bereits seit 2016 betreibt Bechtle sein Datacenter in Frankfurt am Main am größten Datacenter-Campus Europas. Dazu hat Bechtle eine langfristig ausgerichtete Partnerschaft mit NTT Global Data Centers EMEA GmbH (NTT GDC) vereinbart.

Die NTT GDC gilt als Kritische Infrastruktur. Das vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ausgestellte Nachweisdokument P gemäß §8a Absatz 3 BSIG liegt Bechtle vor.

Danach ist die Stromversorgung für unsere Rechenzentren sichergestellt. Auch bei einem vollständigen Ausfall der üblichen Stromversorgung sehen die geschlossenen Lieferantenverträge den weiteren Notstrombetrieb für 72 Stunden unter Volllast mit Diesel Aggregaten vor. Die Dieseltanks können im laufenden Betrieb nachgetankt werden. Treibstoffmengen können bei Bedarf innerhalb von 72 Stunden, im Notfall innerhalb von 24 Stunden aufgefüllt werden. NTT GDC EMEA hat Verträge mit verschiedenen Treibstofflieferanten und wird im Topranking in der gleichen Prioritätsgruppe wie Flughäfen, Rettungskräfte und Krankenhäuser versorgt. Dies ist nach aktuellen Annahmen die höchstmögliche Absicherung für Treibstoffnachschub.

Darüber hinaus hat Bechtle einen Krisenstab „Notfallplan Gas“ etabliert, der die vorhandenen Notfallpläne bei Bedarf anpasst, interne Maßnahmen zur Vermeidung von Versorgungsengpässen steuert und den Umgang mit möglichen Engpässen vorbereitet.



Stellungnahme

Maßnahmen zur Sensibilisierung der Geschäftsführenden aller Standorte der Bechtle Gruppe mit dem Ziel der Reduzierung des Energieverbrauchs wurden bereits eingeleitet und werden flächendeckend umgesetzt.

Diese Stellungnahme wird bei Bedarf angepasst. Aktueller Stand: Neckarsulm, 16.08.2022
